



# Tauchen

## Rückblick auf die ersten sechs Monate der neuen Tauchsport-Abteilung – Impressionen vom Gardasee-Ausflug

### Tauchen

Abteilungsleiter  
Markus Ostermeier

Stellvertretender  
Abteilungsleiter  
Roland Finkenzeller



Gruppenbild der TSV-Taucher am Gardasee (von links nach rechts): Conny Pinsker, Robert Fellner, Roland Finkenzeller, Adolf Holzmaier, Martin Niederreiter und Markus Koschany).

Rund fünf Monate nach der Gründung der TSV-Tauchsportabteilung wurden bereits einige Aktivitäten geplant und veranstaltet. Neben einigen Schnupperkursen, die in Zusammenarbeit mit der Partnertauchschule Dive Definition aus Au i.d. Hallertau durchgeführt wurden, gab es auch einige Tauchgänge, die die Abteilungsmitglieder zusammen erlebten; so zum Beispiel ein Tauchgang am Echinger Weiher oder ein Nachttauchgang bei Marzling. Bei allen Tauchausflügen ging es immer recht entspannt zu, so dass auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kam. Überrascht waren wir immer wieder bei den Taucherstammtischen über die neuen Gesichter, die diese Treffen bereicherten. Es ist schon erstaunlich zu sehen, wie groß das Interesse am Tauchsport in der Region ist. Erfreulich ist ebenfalls, dass die Vergünstigungen, welche eine TSV-Mitgliedschaft mit sich bringt, auch genutzt werden.

Am 24. September war es soweit! Eine achtköpfige Gruppe, darunter auch zwei Frauen, machten sich auf den Weg nach Assenza an den Gardasee. Dort angekommen stand am Freitag abend ein ausführliches „Briefing“ auf dem Programm.

Während Rita und Bernhard die umliegenden Berge per pedes und mit dem Fahrrad in Angriff nahmen, verschwanden wir zum ersten Mal an diesem Tag in den Tiefen des Gardasees. Ein Autowrack, eine Madonnen-Statue, ein alter Nachttopf und diverse Fische kreuzten unseren Weg.

Der für den Nachmittag geplante Bootstauchgang fiel dem Wind und den damit verbundenen Wellen zum Opfer.

Ein Alternativprogramm war schnell gefunden. Das Garda-Land!

Hier zeigten vor allem unsere „Kleinen“ ungeahnte Energien. Während der eine oder andere eine Fahrt im Blue-Tornado oder Free-Fall-Tower gerne gegen einen anstrengenden Tauchgang getauscht hätte, waren Conny, Adi und Markus kaum zu bremsen. Gott sei Dank schloss der Freizeitpark um 18:30 Uhr seine Pforten, so dass wir rechtzeitig zum Einbruch der Dunkelheit unseren Nachttauchgang starten konnten. Der Nervenkitzel fand auch hier kein Ende und neben einem kapitalen Hecht und einem kleinem Wrack ist zu erwähnen, dass am Ende wieder alle aus dem Wasser gefunden haben.



Bootstauchgang am Gardasee.